

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 250.

Dienstag den 26. October.

1858.

Unter dem Polarkreise.

(Fortsetzung.)

Mitten durch dasselbe zieht der Polarkreis. Es ist sonach ein wirklich arktisches Land. Bekanntlich aber entwickelt sich innerhalb jener Zone das Naturleben nicht mehr in der großen Folge von Wandlungen, die unserem Klima eignet. Dem Chore der Jahreszeiten fehlt da das herrlichste Paar; denn dort giebt es nur Winter und Sommer. Auf die monatlange eisige Nacht folgt, durch rauhe Uebergänge vermittelt, ein monatlanger wärmerer Tag. Nur daß freilich dieser Ausdruck nicht allzuwörtlich gefaßt werden darf. Denn auch während des Winters hat die Sonne sich der Erde nicht völlig entzogen, so daß selbst am kürzesten Tage noch eine Dämmerung eintritt. Aber wie schattenhaft ist dieses Zwielicht! Wie oft erlischt es ganz, wenn die Wolken ihre Schneemassen endlos und verfinsternend herabstürzen! Dazu gesellt sich eine Kälte, welche unsere höchste Wintertemperatur um das Doppelte übertrifft.

Unter ihrem Hauche stirbt jedes Pflanzenleben; Weingeist und Quecksilber verwandeln sich in feste Körper; die Feuchtigkeit der Augenlider gefriert; die Luft dringt schwer und beklemmend in die Lungen, und ausgeathmet schlägt sie sich als Eismaske auf dem Gesichte nieder. Weicht endlich das Dunkel dem nachtlosen Tage, so versucht wohl das Licht die alte Zauberkraft. Aber der Sommer der Arktik ist nicht unser Sommer, der im donnernden Siegeswagen über den Himmel rollt und mit feurigen Armen die Erde umfängt. Nur leicht hin dringt der schräge Strahl durch die Scholle, und noch oft genug streckt der Winter mitten in den Sommer hinein die eisige Hand. Es ist ein ohnmächtiger Versuch der Natur, ein ungleicher Kampf zwischen Entstehen und Vernichtung. Da rauscht kein Wald,

da wiegt sich nicht mehr die goldene Aehre, da breitet keine Wiese den duftenden Teppich. Tief am Boden krümmt sich die Zwergweide, und an geschützten Stellen schimmert ein dürftiger Rasen, gemischt mit dem Kraut der Rauschbeere oder mit der Flechte des Rennthiers. Wilde Stürme jagen über die Fjellen, und durchbricht das Sonnenlicht die Trübe, so beginnen hier, wie in den Wüsten Afrika's, die Truggestalten der Atmosphäre ihr gespenstisches Spiel. Nichts regt sich, die Todesstille zu unterbrechen; erschreckt hört der Wanderer den Hall der eigenen Schritte, der in der dichten Luft mit doppelter Stärke erklingt und ihn die Schauer der Verlassenheit doppelt empfinden läßt. Nur etwa vom Strande her schlägt dumpf der Schwall der Wogen an's Ohr, oder das Getöse des Eises, bald klagend und schneidend, wie Stimmen des Acheron, bald zischend und krachend, bis plötzlich mit Donnergewalt die Quadern bersten und Luft und Erde zittern machen. — So ist das Land am Diskap: ein Land der Schrecken, aber nicht schrecklich genug, um den Fuß des Menschen ferne zu halten. Mit dem Feuer, das er sich geraubt, erkennt sein Geschlecht auf der Erde keine Schranken. Der geheimnißvolle Trieb seines Herzens hält ihn selbst in der grausigsten Wildniß fest, läßt ihn sie als Heimat lieben, iuniger, treuer lieben, als je ein Bewohner der Alpen die seine.

Und allerdings auch hier ist die Erde des Herrn und voll seiner Wunder. Decken nicht Nebel den Himmel, dann funkelt hell, wie unter den Tropen, der nächtliche Sternenzirkel, und der Aether schimmert in uns unbekannter Durchsichtigkeit. Ich schweige von der Pracht des Nordlichts, wenn es flammengekrönt die Zinnen der Eisgebirge heraufsteigt; ich schweige von all den andern Phänomenen, von deren Täuschungen umringt der Europäer sich auf einen fremden Planeten versezt wähnt. Aber wohl möge,



nachdem das Bild der Winternacht an dem Leser vorübergezogen, auch der Wiederkehr des Tages gedacht sein. Chamisso erzählt von einem Prediger, der sieben Jahre an den äußersten Grenzen unseres christlichen Erdtheils seines Amtes wartete. Zweimal während dieser sieben Jahre hatte er in seiner Einsamkeit den Zuspruch von Stamm- und Sprachverwandten genossen; ein Bruder hatte ihn besucht und ein Botaniker sich zu ihm verirrt. Anerkennend wußte er die Freude zu preisen, die der Mensch dem Menschen bringt; aber nicht diese Freude und keine andere im Leben, so betheuerte er, ist der Sonne vergleichbar, nach länger Winternacht die Sonnenscheibe sich von Neuem erheben zu sehen. Und als am 29. Januar 1851 zum ersten Male wieder das strahlende Gestirn über Kane's einsamem, eisumschanzten Schiffe erschien, da raffte er — ein frommer Wallfahrer — die ersterbende Kraft der Glieder zusammen, schritt auf die Hügel, und aufgelöst in Dankbarkeit und Rührung, rief er aus: „Möge ich niemals, bis die Erde oder das Eis mich deckt, diesen Segen aller Segen vergessen!“ — Nach der Rückkehr des Lichtes wachsen erst langsam, dann rasch die Tage, und bald naht die Zeit, wo es, in der Culmination des Sommers, kaum noch aus dem Gesichtskreise verschwindet. In der That, ein Schauspiel wie die nächtliche Polarsonne bietet keine andere Zone. Als sei das Joch der Stunden abgeworfen und stehe auf einmal still der ewig wandernde Strom der Zeit, so fast berauschend und zauberähnlich wirkt auf den Europäer der ungewohnte Reiz. Denn um eben die Stunde, da bei uns am Scheidewege der Mitternacht das Heute mit dem Morgen sich begegnet, schwebt dort der Sonnenball, ohne zu versinken, über dem Horizont. Groß und strahlenlos rollt er im Nebelheit dahin. Aber sein Schein gleicht nicht dem eines Himmelskörpers; es ist ein düsteres, dämonisches Glähen, eine Weltbrandsdämmerung, in der selbst die Schatten sich blutroth färben. Darum weicht bald jenes freudige Staunen einem Gefühle des Grauens, und Sinn und Seele verlangt — als könne der Mensch hienieden einen Tag ohne Ende noch nicht leben — nach dem erquickenden Dunkel der Nacht.

(Fortsetzung folgt.)

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 4. Klasse 118. Königlich Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 34,372 und 35,753. 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 9175, 48,438, 51,082 und 80,198.

30 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3065, 3302, 5526, 9084, 19,400, 19,450, 19,600, 22,925, 23,716, 24,077, 29,923, 45,990, 46,609, 51,069, 53,077, 53,956, 62,205, 67,559, 67,971, 68,508, 72,247, 74,793, 75,207, 79,676, 80,164, 81,191, 83,169, 86,060, 88,837 und 89,027.

36 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 33, 3494, 6968, 7648, 9884, 9897, 11,481, 13,697, 18,933, 20,301, 25,772, 27,600, 31,416, 36,825, 39,005, 44,920, 48,006, 48,542, 50,540, 50,625, 50,673, 53,917, 64,910, 64,933, 66,615, 68,503, 68,980, 69,195, 70,986, 76,061, 77,590, 80,995, 83,300, 84,107, 86,002 und 90,648.

52 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 77, 116, 2122, 4859, 6552, 8156, 8747, 8797, 9284, 10,479, 11,494, 13,216, 13,929, 14,427, 15,691, 16,271, 21,096, 25,276, 28,716, 29,417, 35,020, 35,290, 36,216, 37,163, 37,499, 38,289, 38,641, 42,759, 42,943, 43,918, 45,207, 47,997, 49,059, 50,181, 50,713, 51,121, 52,631, 62,467, 63,038, 65,944, 72,097, 73,879, 74,198, 77,310, 78,132, 79,854, 81,255, 82,566, 85,238, 86,782, 90,756 und 91,399.

Berlin, den 23. October 1858.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Auction.

Mittwoch den 27. October Nachmittags 2 Uhr soll in der Halle eine Quantität altes Eisen in einzelnen Parthieen meistbietend verkauft werden.

Die Pfännerschaft.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Die dem frühern Bank-Diätar **Carl Benjamin Kästner** hier zugehörigen, im Hypothekenbuche von Halle Band 63 unter Nr. 2245 eingetragenen Grundstücke:

A. ein Stück Garten, ohngefähr $\frac{11}{16}$ Morgen groß, vormals zu dem Grundstücke Nr. 1417 gehörig,

B. ein Wohnhaus nebst Stallgebäude, und

C. die nördliche Ecke des zu dem Riese'schen Grundstücke Nr. 1415 gehörigen Hofes, 16 Fuß haltend,

nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13) — einzusehenden Tage, abgeschätzt auf 9329 *Rth.* 28 *Sgr.* 9 *S.*, soll am

29. December 1858 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Freund meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Bekanntmachung.

Der Termin zum Montag den 8. November c. behufs Ausgebot der bei hiesiger Königl. Saline in den drei Jahren 1859, 1860 und 1861 erforderlichen Bauhölzer und Schneidewaaren **wird hierdurch aufgehoben.**

Saline Halle, den 22. October 1858.

Königlich Preuß. Salinen-Verwaltung.

Auction.

Mittwoch den 27. October Nachm. 1 Uhr verweigere ich gr. Berlin Nr. 14 sehr gut gehaltenes Mobiliar, schöne Herrenkleidungsstücke, so gut wie neu, 40 Bände Halle'sche Wochenblätter, div. Lampen, Wandleuchter u. 100 St. gebr. Getreidesäcke. Zur Ansicht alltäglich Vorm. von 9 bis 10 Uhr, wo ich zugleich auch Sachen in Empfang nehme.

Soppe, Auct.-Commiff. und ger. Tax.

2 neue ovale birkenne Tische verkauft
Geiststraße Nr. 24.

Die bei mir bis zum 16. October zur Coupon-Beforgung eingereichten $3\frac{1}{2}$ % Staats-Schuld-Scheine, $4\frac{1}{2}$ % Anleihen und Sächs. Rentenbriefe können mit dem Nöthigen versehen wieder in Empfang genommen werden.

H. F. Lehmann.

Wir empfehlen hiermit geneigter Beachtung unser **Damenmäntel-Magazin**, jetzt reichhaltigst assortirt.

J. Simon's Söhne.

Unter den neuern Kleiderbesäzen empfehle ich vorzüglich **schottische Plüschbänder** u. **schottische Frangen** in verschiedenen Breiten.

Albert Senfel.

Verkauf von Solaröl,

beste Waare, in großen und kleinen Parthieen.

S. Pommer, Klempnermeister, Geiststraße 66.

Alle Reparaturen an deutschen, engl. u. franz. Filz- u. Seidenhüten, sowie an Damenhüten, werden besorgt, auch gefärbt u. gereinigt u. nach d. neuest. Façons billigst zugerichtet. **Kaue**, Domgasse 1.

Ein Mädchen, die gut nähen kann und eine, die sich keiner Arbeit scheut, sucht **Kaue**, Domgasse 1.

Delicat marinirte **Seringe**, à Stück 10 *S.*, süßes gewürzreiches schönes **Pflaumenmus** empfiehlt **Fr. Taubert**, alter Markt.

Zwei fette Schweine verkauft lange Gasse 29. Desgleichen sehr süßes selbstgekochtes Pflaumenmus.

Holländer Korn, der den Nordhäuser an Stärke, Feinheit und Geschmack bei Weitem übertrifft. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt bei

H. Ritter & Co., Bauhof Nr. 3.

Gummischuhe, sehr gute Waare,

für Herren 1 *Rth.*,

für Damen — 22 *Sgr.* 6 *S.*,

für Kinder — 15 „ — „

für Knaben — 25 „ — „

Erfurter Damenstiefeln, sehr schön, zu den billigsten Preisen.

Filz- und Schrotenschuhe, so wie alle in mein Fach schlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Karl Perzau, Leipziger Straße Nr. 87.

Frachtfuhrwerkgelegenheit nach Nordhausen.

Von Halle nach Nordhausen wöchentlich 4 mal Gelegenheit. Bestellungen und Güter werden zu jeder Zeit angenommen im Gasthof „zur goldenen Rose“, Halle a/S.

Zwei tragende Säuen und Mauersteine zu verkaufen lange Gasse Nr. 24.

Gutgearb. Schrotenschuhe und Stiefeln Kubgasse 5.

Ausverkauf von Gummischuh Schmeerstraße 39.

Gummischuhe repar. a. dauerh. Wolff, Steinstr. 73.

Pergament, be- oder unbeschrieben, in gr. oder kl. Stücken, kauft zum höchsten Preis große Ulrichsstraße Nr. 18.

Von heute an beabsichtige ich hier als Arzt zu practiciren. Meine Wohnung ist: alter Markt 34, 1. Etage.

Halle, den 19. October 1858.

Dr. G. Herzberg,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

1000 bis 1200 Thlr. werden auf gute ländliche Grundstücke zur 1. Hypothek gesucht, und haben sich Darleiher in der Exp. d. Bl. zu melden.

Ein Hausknecht wird gesucht
Barfüßerstraße Nr. 1.

Zur Führung einer Dampfmaschine wird ein ordentlicher Mann zum sofortigen Antritt gesucht. Wo? zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Eine Aufwärterin wird gesucht gr. Steinstraße 69.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Kleinschmieden Nr. 1, 2 Tr.

Mädchen, die gut Mäntel arbeiten können, finden fortwährend Beschäftigung an der Halle Nr. 4.

Eine Aufwärterin wird gesucht
kleine Ulrichsstraße Nr. 23.

Ein gebildetes, sitzames Mädchen für Hausarbeit sucht bei einer christlichen Herrschaft einen Dienst. Das Nähere Geiststraße Nr. 70 im Keller.

Eine gesunde Amme sucht sogleich einen Dienst
Unterberg Nr. 10.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Novbr. gesucht vor dem Rannischen Thor Nr. 6.

Eine kleine Wohnung für zwei einzelne Leute im Preise von 16 bis 20 *Rth.* wird sogleich gesucht. Adressen abzugeben Rittergasse Nr. 10 parterre.

Schülershof Nr. 5 ist eine St. u. K. mit oder Möbel an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und sofort zu beziehen.

Eine möblirte Stube, vorn heraus, ist sofort an einen einzelnen Herrn zu vermieten
Leipziger Straße Nr. 15.

Eine anständige Schlafstelle offen Brunoswarte 19.

Schlafstelle nebst Kost Ritterstraße 14, 2 Tr.

Drei Pfandscheine gefunden. Abzuholen alter Markt Nr. 20. **Göke.**

Ein goldenes Armband ist am Sonntag Abend von der „Galloria“ nach dem Schauspielhause verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung von **drei Thaler** abzugeben beim Gastwirth im Hôtel „drei Schwäne.“

Ein Pfandschein auf den Namen **Zinck** ist verloren gegangen. Abzugeben Unterberg Nr. 17.

Am 23. d. M. ist Steinweg Nr. 22 ein hochgelber Kanarienvogel mit Krone entflohen. Um Zurückgabe desselben wird gebeten.

Bescheidene Anfrage

an die geehrten Mitglieder des hiesigen gemeinschaftlichen Fabrikarbeiter-Krankenkassen-Vereins, ob sämtliche Betheiligte damit einverstanden sind, daß Frauen bei der Kasse aufgenommen werden, und in dem Fall einer Erkrankung $1\frac{1}{2}$ *Rth.* Krankengeld bekommen? und ob es möglich ist, daß unter solchem Verhältniß eine Krankenkasse bestehen kann?

Schröder, Kartenmacher in der Fabrik der Herren **Kobisch & Küper.**